



Zog ich es groß,
Wie sehr muß mich es schmerzen!

XXI. Hännchen.

Ich suche, such auch du.
Ich habe keine Ruh,
Bis ich dein Lämmchen finde.
Was wird das nicht für Freude sehn,
Wenn es aufs neue meinem Kinde,
Blä, blä, blä, wird entgegen schreyn,
Was wird das nicht für Freude sehn!

XXII. Gretchen.

v. 1.

Das kleine Lieschen sticht
Dem Schösser ins Gesicht:
Ja, ja, das merk ich lange!
Wie er mich flieht,
Wenn er mich sieht,
Als flöh er eine Schlange!
Hasch ich im Lauf
Ihn einmal auf:
So thut gleich der Herr Schösser,
Wild, wie ein Menschenfresser.

v. 2.

Allein erblickt er sie,
Mit welcher Angst und Müß
Sucht er sie zu erreichen!
Und bleibt sie stehn,
So thut er schön,
Als wär nicht ihres gleichen.
Er gafft und spricht
Ihr ins Gesicht.
Wahrhaftig, mein Herr Schösser,
Kein Schelm war jemals größer!

v. 3